



**KLEINWALSERTALER BERGBAHN AG**

GESCHÄFTSBERICHT 2011/12



**DAS HÖCHSTE**  
BERGBAHNEN  
KLEINWALSERTAL  
OBERSTDORF





<b>04</b>	<b>Organe</b>
<b>05</b>	<b>Tagesordnung</b>
<b>07</b>	<b>Lagebericht</b>
<b>11</b>	<b>Weitere Informationen zum Geschäftsjahr</b>
<b>14</b>	<b>Jahresabschluss 2011/12</b>
14	Bilanz zum 31. Oktober 2012
16	Gewinn- und Verlustrechnung 2011/12
18	Entwicklung des Anlagevermögens
<b>20</b>	<b>Anhang</b>
20	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
22	Erläuterung der Bilanz
24	Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung
25	Sonstige Angaben
27	Bestätigungsvermerk
<b>29</b>	<b>Übersicht</b>

## 4 ORGANE

### ORGANE DER GESELLSCHAFT

#### AUFSICHTSRAT

**Bernd Kuhn**

Kaufbeuren, Vorsitzender

**Mag. Willi Fritz**

Riezlern, stv. Vorsitzender

**Georg Fahrenscho**

Altstädten (ab 30.06.2012)

**Dr. Andreas Gapp**

Hirschegg

**Jürgen Herrmann**

Lauben (bis 29.06.2012)

**Dr. Klaus Kessler**

Hirschegg

**Michael Lucke**

Wiggensbach

**Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer**

Kempten

#### ARBEITNEHMERVERTRETER

**Sabine Moser**

Riezlern, Betriebsratsobfrau

**Helmut Pühretmaier**

Mittelberg

**Holger Rief**

Riezlern (ab 15.03.2012)

**Mike Tzscheutschler**

Riezlern (bis 14.03.2012)

#### VORSTAND

**Georg Fahrenscho**

Altstädten (bis 29.06.2012)

**Augustin Kröll**

Oberstdorf



### TAGESORDNUNG

DER 58. ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG  
AM 24. JUNI 2013 UM 11:00 UHR  
IM PANORAMARESTAURANT KANZELWANDBAHN  
BERGSTATION, RIEZLERN

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.10.2012, des Lageberichtes des Vorstandes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/12
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2011/12
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2011/12
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/12
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012/13
6. Wahlen in den Aufsichtsrat



## 6 LAGEBERICHT



3 Bergbahnen im Blick;

Bergstation der Kanzelwandbahn, dahinter das Fellhorngebiet mit Station Schlappoldsee und Gipfelstation, ganz hinten das Nebelhorn

## GESCHÄFTSVERLAUF

Der Winter 2011/12 war durch drei Besonderheiten geprägt: milde Temperaturen im Spätherbst, sehr große Naturschneemengen um den Jahreswechsel und sibirische Kälte im Januar. Auf Grund der anhaltend milden Temperaturen im November und Anfang Dezember konnte der Skibetrieb erst mit Verzögerung gestartet werden. Am 10. Dezember gingen Kanzelwand-, Zwerenalp-, Fellhorn- und Zweiländerbahn in Betrieb, am 17. Dezember das Walmendingerhorn und der Verbund Kanzelwand-Fellhorn, am 21. Dezember der Ifen. Nach dieser Wärmeperiode folgten aber kalte Dezembertage, die es ermöglichten, bis Weihnachten genügend Schnee zu produzieren und ein sehr gutes Pistenangebot herzustellen. Ende Dezember/Anfang Januar folgten weit überdurchschnittliche Schneefälle, begleitet von unerfreulicher Witterung mit starken Stürmen.

Nach großen Naturschneemengen - das Messfeld am Ifen zeigte mehr als fünf Meter Schneehöhe an - prägte eine extreme Kälteperiode mehr als zwei Wochen lang mit sibirischen Temperaturen den Winter. Diese schwierigen Schnee- und Witterungsverhältnisse verursachten einen Rückgang der Gästezahlen im Gebiet Kanzelwand-Fellhorn und führten zu einem überdurchschnittlichen Aufwand bei der Pistenpflege. Die sehr gute Naturschneeelage ermöglichte es, in den „unbeschnitten“ Skigebieten Ifen und Walmendingerhorn alle Pisten zu präparieren und führte in diesen Bereichen zu erfreulichen Zuwächsen bei den Besucherzahlen. Diese konnten aber die Rückgänge im Kanzelwandgebiet nicht auffangen. Die Planwerte für die Wintersaison konnten deshalb nicht erreicht werden. Der Gesamtumsatz (Bahnen, Restaurants und Nebenbetriebe) in der Wintersaison liegt damit um 5,8 % unter Plan, 0,8 % über dem Vorjahr und 1,6 % über dem Normaljahr.

Der Sommer brachte in Summe ein herausragendes Ergebnis. Zu Beginn gab es im Juni und Juli vereinzelte Regentage, unterbrochen von Schönwetterperioden, so dass wir die wöchentlichen Urlaubszyklen gut nutzen konnten. In der zweiten Sommerhälfte und im Herbst konnten wir dank der guten Wetterlage bei den Besucherzahlen die Planwerte überschreiten und an die positive Entwicklung der letzten Jahre anknüpfen. Der Gesamtumsatz (Bahnen, Restaurants und Nebenbetriebe) in der Sommersaison liegt um 10,2 % über Plan, 7,7 % über dem Vorjahr und 24,0 % über dem Normaljahr.

Im gesamten Geschäftsjahr gingen die Fahrgastzahlen 5,6 % zum Plan und 0,2 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Bezogen auf das Normaljahr haben die Gäste um 6,4 % zugenommen.

Die gemeinsame Verwaltung der Bergbahnen „Das Höchste“ ist im Juli von Oberstdorf ins Kleinwalsertal umgezogen.

## TECHNISCHER BERICHT

Regelmäßige Revisionen während der Stillstandszeiten im Frühjahr und Herbst und Prüfungen zugelassener Sachverständiger bestätigten die Betriebssicherheit unserer Bahnen und Lifte. Durch laufende Kontrollen und dank des fachkundigen Einsatzes unserer geschulten Mitarbeiter konnte im Berichtsjahr der störungs- und unfallfreie Betrieb unserer Seilbahnen und Liftanlagen gewährleistet werden.

## ERTRAGSLAGE

Auf Grund des leichten Umsatzzuwachses im Winter und des außerordentlich guten Sommergeverlaufs erhöhte sich die Betriebsleistung im Berichtsjahr gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um 2,5 % auf 11.771 TEUR.

Der betriebliche Aufwand inklusive der Abschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr mit 10,9 % auf 11.332 TEUR außerplanmäßig angestiegen.

Darin enthalten sind höhere Aufwendungen für den Winterbetrieb und 592 TEUR außerplanmäßige Abschreibung durch das nicht Zustandekommen des Projektes Ifen. Die Veränderung um 379 TEUR im höheren Personalaufwand resultiert aus der tariflichen Lohnerhöhung, der Umstrukturierung in der Verwaltung, der Nachfolgeregelung im technischen Bereich sowie der erhöhten Pistenpflege im Winter.

Dem gegenüber stehen Erträge in Höhe von 226 TEUR aus der Weiterverrechnung unserer Personalaufwendungen, die in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ enthalten sind. Das Betriebsergebnis beträgt 479 TEUR (VJ 1.291 TEUR).

Auf Grund der geringeren Verbindlichkeiten und des niedrigen Zinsniveaus verringerte sich das Zinsergebnis von -88 TEUR auf -75 TEUR.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 361 TEUR (VJ 1.016 TEUR).

## 8 LAGEBERICHT

Im Geschäftsjahr wurde eine Umsatzrentabilität von 5,04 % (VJ 13,42 %) und eine Eigenkapitalrentabilität von 1,87 % (VJ 5,32 %) erzielt.

### GELDFLUSS

Der Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 3.197 TEUR (VJ 2.913 TEUR). Dem gegenüber steht ein Netto-Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 886 TEUR (VJ 1.058 TEUR). Der Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr auf Grund der getätigten Tilgungen für Finanzkredite 2.930 TEUR (VJ 752 TEUR).

### VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Investitionen im Anlagevermögen von 948 TEUR (VJ 974 TEUR) konnten durch Abschreibungen finanziert werden. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich auf 379 TEUR (VJ 438 TEUR) verändert, die flüssigen Mittel nahmen im Geschäftsjahr 2011/12 um 619 TEUR ab (VJ +1.103 TEUR). Durch den erzielten Bilanzgewinn hat sich die Eigenkapitalquote von 72,6 % auf 78,8 % verbessert. Auf Grund der Darlehenstilgungen hat sich die Nettoverschuldung gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Nettoverschuldung beträgt 2.131 TEUR (VJ 4.276 TEUR); das entspricht einem Nettoverschuldungsgrad von 8,3 % (VJ 16,9 %). Die Liquidität war im Berichtsjahr auf Grund eines positiven Cashflows sowie durch Kreditlinien stets gewährleistet.

### RISIKOMANAGEMENT

Den Anforderungen im Bezug auf die Ausübung eines systematischen Managements aller unternehmerischen Risiken einschließlich des internen Kontrollsystems tragen wir Rechnung. Wir haben die wesentlichen Risiken erfasst und bewertet. Unser Risikomanagementsystem gewährleistet die kontinuierliche Überwachung erkannter und das Erkennen und Bewerten neu auftretender Risiken.

Marktrisiken ergeben sich aus der allgemeinen Entwicklung des Tourismus sowie insbesondere der Destination Kleinwalsertal-Oberstdorf. Weiterhin besteht ein Risiko im Wettbewerb

mit in- und ausländischen Bergbahnbetreibern, aber auch mit Vergnügungsparks, neuen Sportarten und ähnlichen Freizeitangeboten.

Finanzrisiken können sich aus dem allgemeinen Zinsniveau, sowie aus der Auflösung von Kooperationen und Poolgemeinschaften ergeben.

Umfeldrisiken resultieren hauptsächlich aus anhaltenden Schlechtwetterperioden sowie aus Lawinen- und Sturmschäden, aber auch einem veränderten Ausgabeverhalten der Verbraucher auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage.

### MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 90 Mitarbeiter (VJ 87) beschäftigt. Auf Grund von Tarifvereinbarungen für Arbeitnehmer der Personenseilschwebbahnen (SBT) erhöhten sich zum 1. März 2012 die Vergütungen um 3,5 %. Die Tarifvereinbarung ist gültig bis 31. Mai 2013.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in diesem Geschäftsjahr wiederum durch gewissenhaften Einsatz zu einem sicheren und reibungslosen Ablauf des Betriebes beigetragen. Hierfür sprechen wir ihnen an dieser Stelle unseren Dank aus.

Dieser Dank gilt auch dem Betriebsrat für die jederzeit gute und sachliche Zusammenarbeit.

### ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die KBB betreibt keine Zweigniederlassungen.

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die KBB betreibt keine Forschung und Entwicklung.

### EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.



## PROJEKT IFEN

Die Planungen für das Projekt „Skigebiet Kleinwalsertal - Ifen neu“ haben das Geschäftsjahr 2012 geprägt.

Der sehr positiven Stimmung bei der Vorstellung des Gesamtkonzeptes im Dezember 2010 folgte im August 2011 die Bekundung des „erheblichen öffentlichen Interesses“ für die Modernisierung des Ifens durch die Gemeindevertretung. Allerdings wurde bei dieser Sitzung zusätzlich die Forderung nach der vorderen Verbindungsbahn zwischen Ifen und Heuberg-Arena an die Kleinwalsertaler Bergbahn AG gestellt und die Entscheidung für die Panoramabahn zurückgestellt. Da diese aber entscheidend für die Rentabilität des geplanten Projektes ist, wurde im Winter 2012, nach intensiven Gesprächen mit den Gemeinde- und den Fraktionsspitzen, ein aktualisierter Antrag an die Gemeindevertretung nachgereicht, dem diese dann nach eingehenden Vorgesprächen am 26. März 2012 mehrheitlich zustimmte.

Die Kritiker des Gesamtprojekts nutzten die Zeit, um zunehmend Stimmung gegen das Vorhaben zu machen, was letztendlich zur Beantragung einer Volksabstimmung führte, die dann am 21. Oktober 2012 stattfand. Die Beteiligung an der Abstimmung betrug 74,4 %, gegen die Panoramabahn stimmten 54,87 %, 45,13 % sprachen sich für das Projekt aus.

Als Kleinwalsertaler Bergbahn AG haben wir von Anfang stets offen, fair und transparent informiert. Wir machten deutlich, dass das geplante, qualitativ hochwertige Gesamtkonzept mit einem Aufwand von rund 38 Mio. Euro nur dann stufenweise verwirklicht werden kann, wenn auch die direkte Verbindung vom Walmendingerhorn zum Ifen gebaut wird. Nur mit dieser Verbindung lässt sich die Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojekts darstellen. Auf Grund des Neins bei der Volksabstimmung hat die Gemeinde Mittelberg die Bekundung des „öffentlichen Interesses“ für die Panoramabahn zurückgenommen. Der Modernisierung des Ifens und der Optimierung des Walmendingerhorns wurden dadurch die betriebswirtschaftlichen Grundlagen entzogen.

Die Bahnen an Ifen und Walmendingerhorn verfügen über langfristige Betriebsgenehmigungen. Sie werden wie bisher weiter betrieben. Das Produkt „Ski alpin“ wird im Kleinwalsertal bis auf weiteres auf dem derzeitigen Niveau bleiben. Das Engagement für das Projekt durch den neuen Verein „Initiative Zukunft Kleinwalsertal“ mit vielen angesehenen Personen aus dem Kleinwalsertal hat uns gefreut.

Herzlichen Dank für diesen Einsatz.

Ausdrücklich begrüßen wir in diesem Zusammenhang die Gründung der Kleinwalsertal Tourismus Genossenschaft, an der wir uns beteiligt haben. Hier soll die Strategie für die Zukunft der Wintersaison im Kleinwalsertal erarbeitet werden, wir werden daran engagiert und konstruktiv mitarbeiten.

## AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2012/13

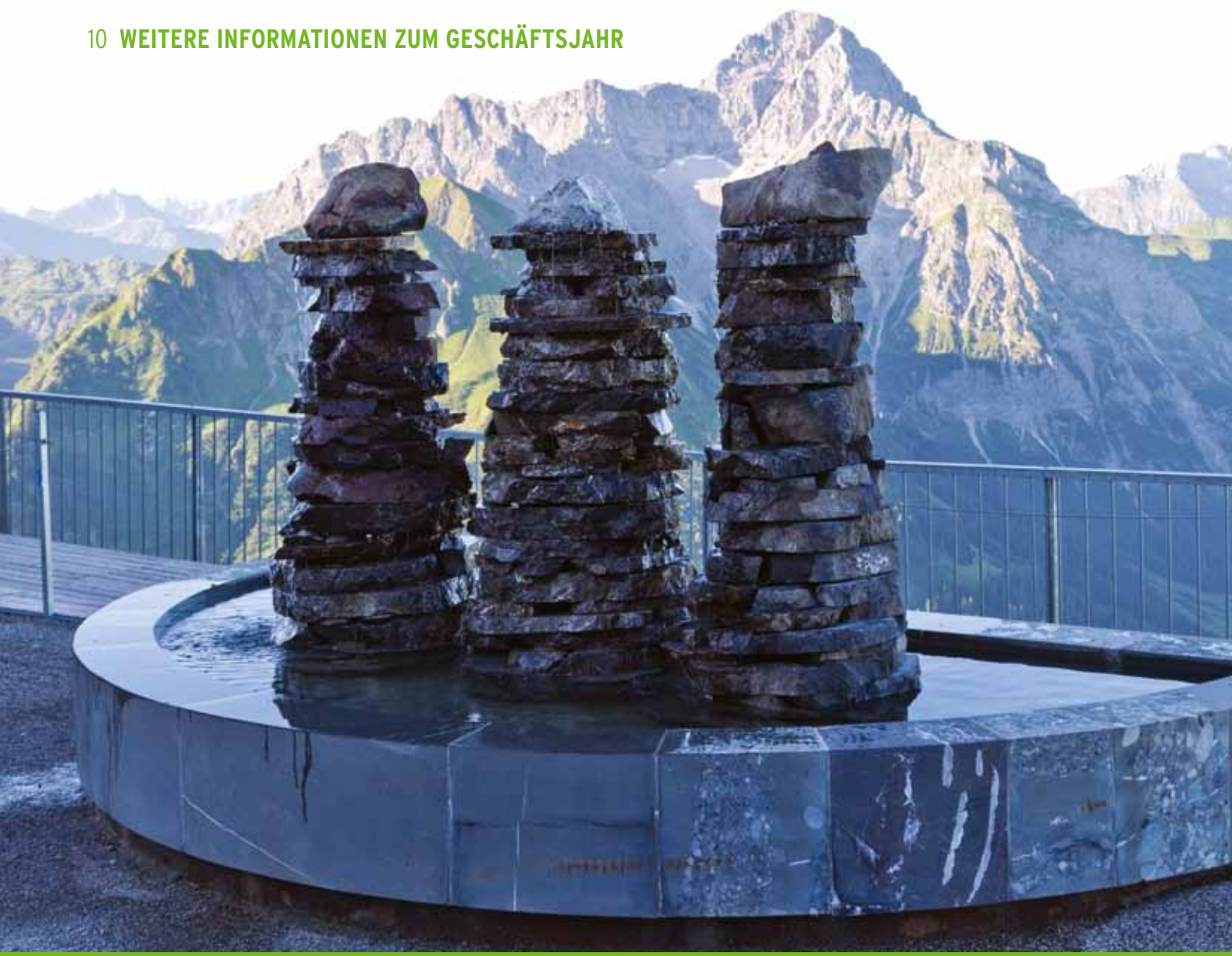
Im Geschäftsjahr sind Mittel in Höhe von 2.157 TEUR für Investitionen und außergewöhnliche Instandhaltungen budgetiert. Neben der Anschaffung von zwei neuen Pistenraupen soll eine Engstelle an der Talabfahrt der Kanzelwand beseitigt werden. Zudem sind die Erneuerung der Signalanlage an der Walmendingerhornbahn, die Verbesserung der Anstehzone Mittelbergbahn und des Bereichs am Gaisbühl für Anfänger geplant. Weitere Mittel sind zur Qualitätsverbesserung unserer Gastronomiebetriebe, der Seilbahnen und deren Stationen vorgesehen.

Dank der modernen Beschneigungsanlage konnte im Skigebiet Kanzelwand-Fellhorn in den Kälteperioden ab Mitte Oktober zusätzlich zu den starken natürlichen Schneefällen Anfang Dezember genügend technischer Schnee erzeugt werden, um wie geplant am 8. Dezember 2012 in den Skibetrieb zu starten und die außergewöhnliche Wärme- und Regenperiode um den Jahreswechsel gut zu überstehen. Auf Grund der Beschneigung konnten wieder durchgehend sehr gute Pistenverhältnisse angeboten und die Talabfahrten gesichert werden.

Ebenfalls planmäßig begannen die Skigebiete Walmendingerhorn am 21. Dezember und Ifen am 22. Dezember mit dem Skibetrieb. Auf Grund der Höhenlage fiel der Niederschlag in beiden Gebieten fast immer als Schnee. Der frühe, ausgiebige Naturschneefall ermöglichte es, das komplette Pisten- und Winterwanderwege-Angebot noch vor dem Jahreswechsel fertigzustellen. Die Nachfrage ist auf Grund des sehr guten Wintersportangebots in beiden Gebieten überdurchschnittlich.

Insgesamt erwarten wir einen guten, planmäßigen Geschäftsverlauf.

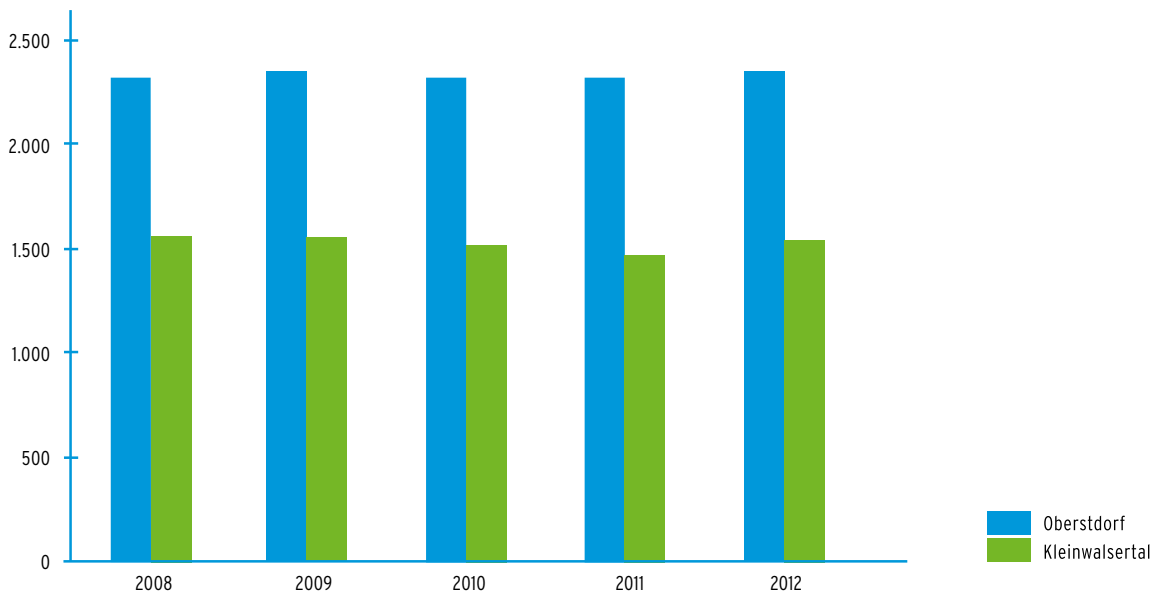
## 10 WEITERE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR



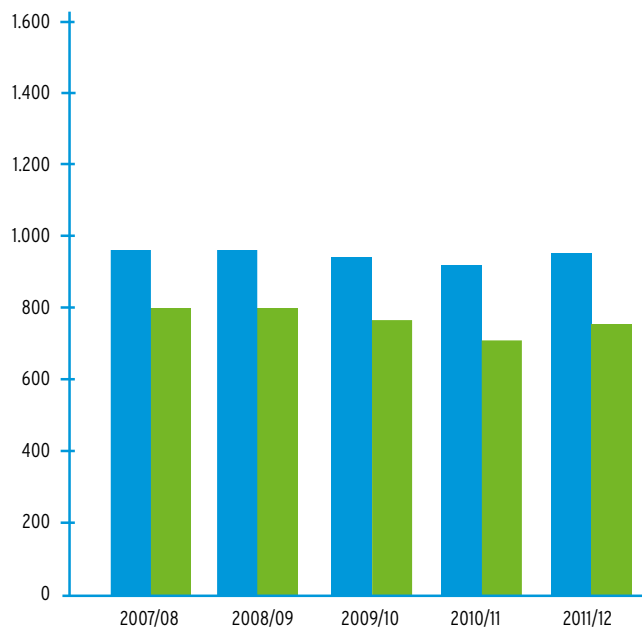
Brunnen auf der Sonnenterrasse - die drei geologischen Zonen des Kleinwalsertals darstellend

**Entwicklung der Nächtigungen in den zurückliegenden 5 Jahren**  
(in Tsd)

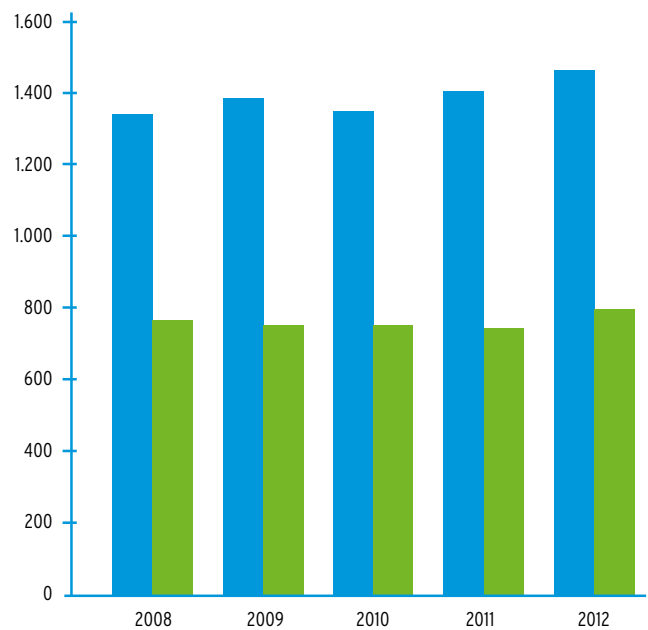
**Gesamtjahr**



**Nächtigungen Winter**  
(in Tsd)



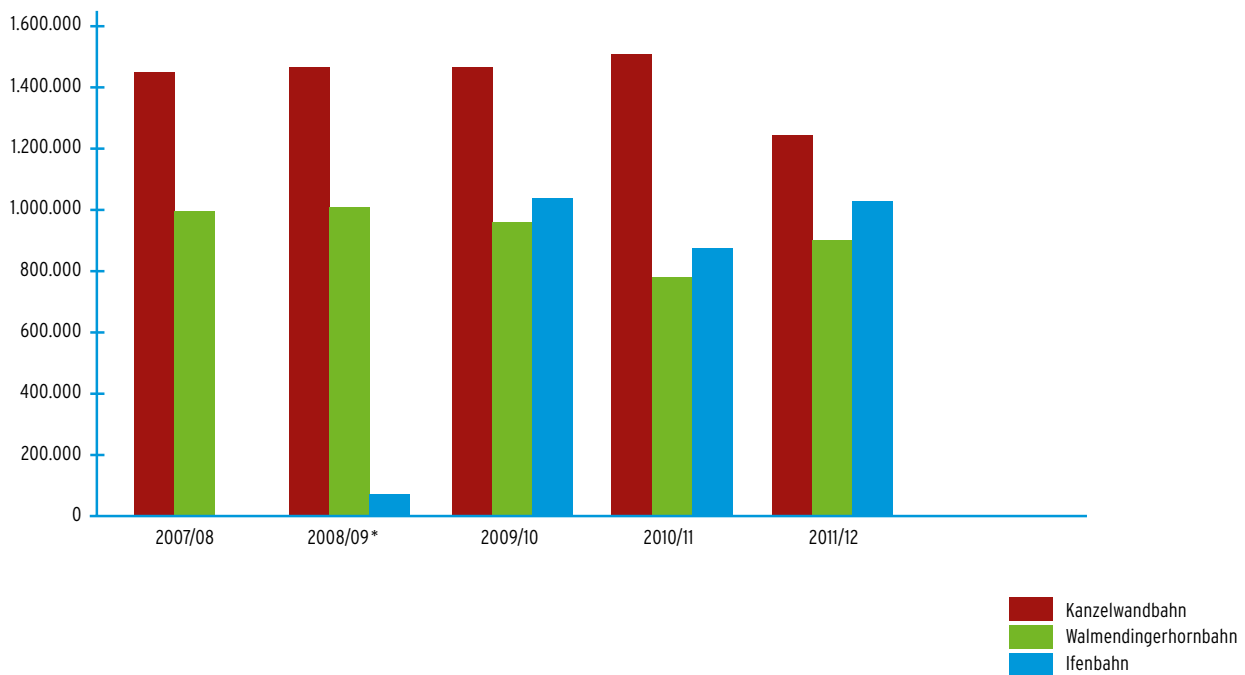
**Nächtigungen Sommer**  
(in Tsd)



## 12 WEITERE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

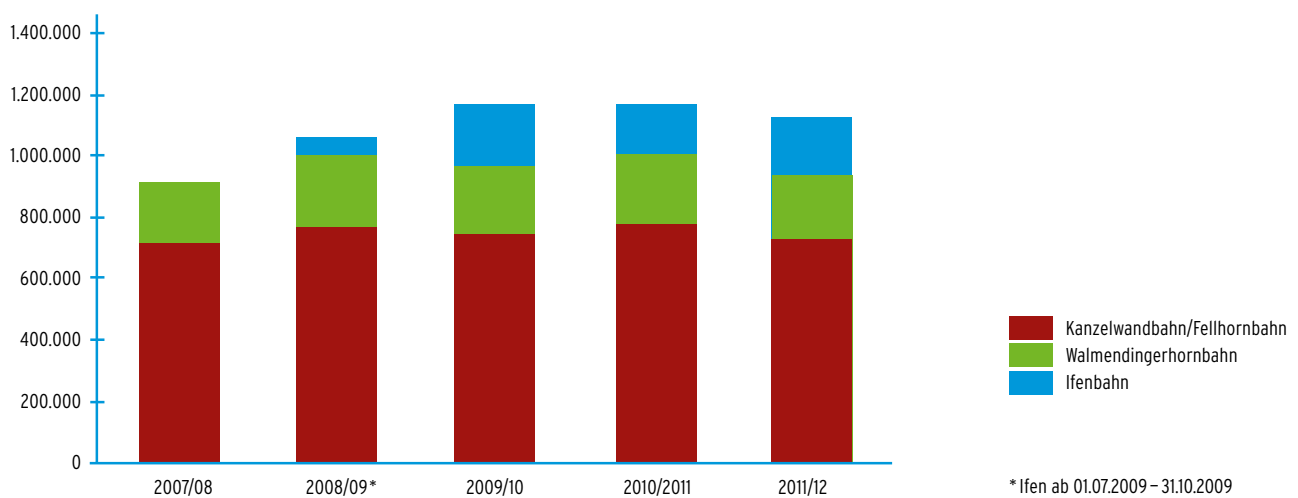
### Beförderte Personen

Kanzelwandbahn, Walmendingerhornbahn und Ifenbahn



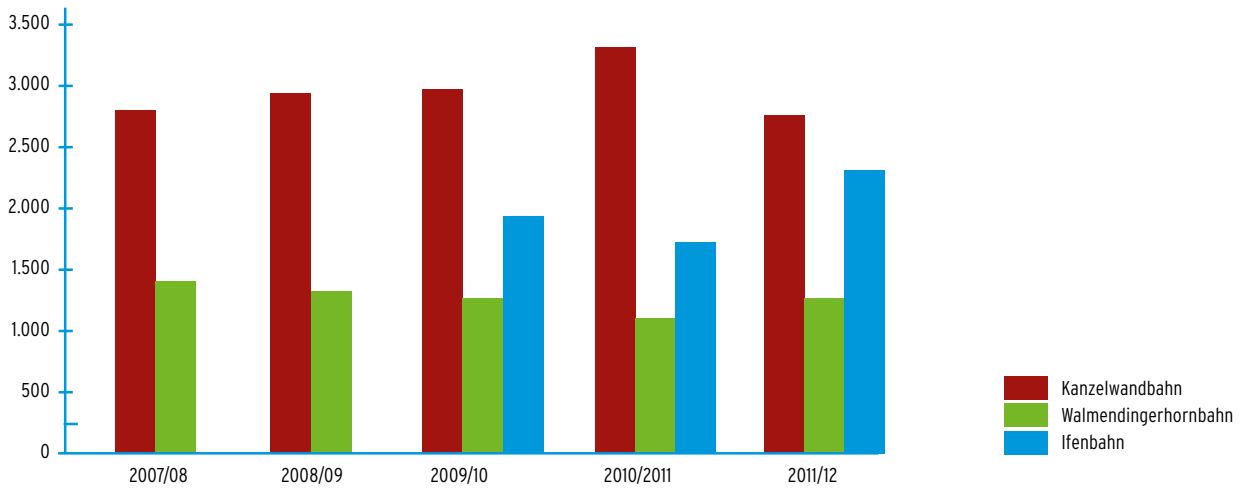
### Gäste

Walmendingerhorn, Zweiländer-Ski- und Wanderregion Kanzelwand/Fellhorn und Ifen

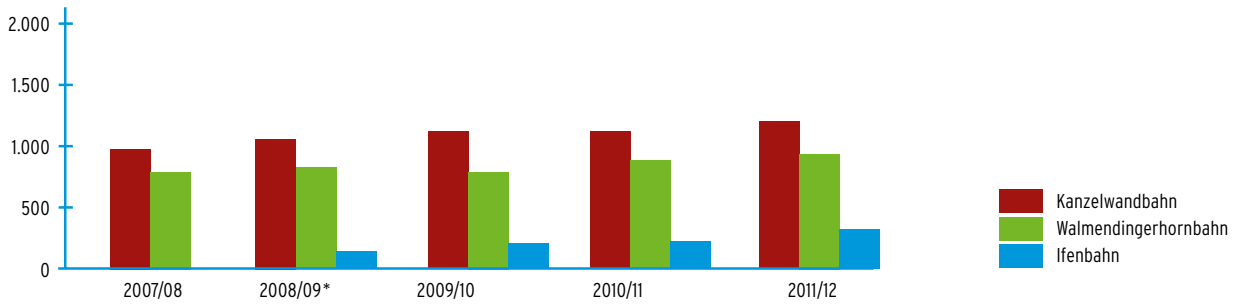


\* Ifen ab 01.07.2009 – 31.10.2009

**Beförderungserlöse** in Tsd EUR  
Wintersaison



**Beförderungserlöse** in Tsd EUR  
Sommersaison



\* Ifen ab 01.07.2009 - 31.10.2009

**Verteilung der Umsatzerlöse**  
20011/12



## 14 JAHRESABSCHLUSS 2011/12

### BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2012

AKTIVA	31. OKTOBER 2012 (EUR)	VORJAHR (TEUR)
<b>A ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
_ Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	24.370,85	35
_ Geschäfts(Firmen)wert	677.248,82	737
	701.619,67	772
II. SACHANLAGEN		
_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.358.986,59	5.820
_ Technische Anlagen und Maschinen	3.666.109,25	4.039
_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.640.573,48	1.663
_ Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung, Parkplätze	700.814,26	1.155
_ Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	205.819,08	480
	11.572.302,66	13.157
III. FINANZANLAGEN		
_ Anteile an verbundenen Unternehmen	13.683.967,77	13.684
_ Beteiligungen	2.582.058,91	2.584
_ Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	880.967,35	881
_ Eigene Anteile	12.024,00	12
	17.159.018,03	17.161
	<b>29.432.940,36</b>	<b>31.090</b>
<b>B UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. VORRÄTE		
_ Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	244.870,12	105
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
_ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	242.159,97	169
_ Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	33
_ Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45.962,03	0
_ Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	90.558,84	236
	378.680,84	438
III. KASSENBESTAND, SCHECKS, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	2.524.683,58	3.144
	<b>3.148.234,54</b>	<b>3.687</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	8.640,00	13
	<b>32.589.814,90</b>	<b>34.790</b>

**BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2012**

PASSIVA	31. OKTOBER 2012 (EUR)	VORJAHR (TEUR)
<b>A EIGENKAPITAL</b>		
I. NENNKAPITAL		
_ Grundkapital	5.610.000,00	5.610
II. KAPITALRÜCKLAGEN		
_ Gebundene Rücklagen	11.416.845,88	11.417
III. GEWINNRÜCKLAGEN		
_ Gesetzliche Rücklagen	561.000,00	561
_ Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	7.466.429,54	6.566
	8.027.429,54	7.127
IV. RÜCKLAGEN FÜR EIGENE ANTEILE	12.024,00	12
V. BILANZGEWINN	554.173,17	1.093
davon Gewinnvortrag		
192.683,86 / VJ 76 TEUR		
	<b>25.620.472,59</b>	<b>25.259</b>
<b>B RÜCKSTELLUNGEN</b>		
_ Rückstellungen für Abfertigungen	431.293,00	353
_ Rückstellungen für Pensionen	1.731.536,00	1.654
_ Steuerrückstellungen	555.300,00	509
_ Sonstige Rückstellungen	403.391,18	555
	3.121.520,18	3.071
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
_ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	933.811,50	1.764
_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	790.413,83	419
_ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.096.564,15	2.565
_ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	548.617,13	1.237
_ Sonstige Verbindlichkeiten	478.415,52	459
davon aus Steuern		
42.106,94 / VJ 106 TEUR		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
80.351,74 / VJ 71 TEUR	3.847.822,13	6.444
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	0,0	16
	<b>32.589.814,90</b>	<b>34.790</b>
HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	9.150.000,00	10.240

## 16 JAHRESABSCHLUSS 2011/12

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2011/12

VOM 1. NOVEMBER 2011 BIS 31. OKTOBER 2012	2011/12 (EUR)	VORJAHR (TEUR)
UMSATZERLÖSE	10.836.450,15	10.537
ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	7.054,33	14
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
_ Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	51.291,99	35
_ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	170.000,00	96
_ Übrige	706.644,43	801
	927.936,42	932
BETRIEBSLEISTUNG	11.771.440,90	11.483
AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGSLEISTUNGEN		
_ Materialaufwand	-1.761.016,15	-1.656
_ Aufwendungen für bezogene Leistungen	-709.374,63	-552
	-2.470.390,78	-2.208
PERSONALAUFWAND		
_ Löhne	-2.189.732,15	-2.069
_ Gehälter	-786.144,31	-735
_ Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-105.907,32	-53
_ Aufwendungen für Altersversorgung	-208.612,12	-104
_ Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-850.464,36	-805
_ Sonstige Sozialaufwendungen	-21.785,64	-18
	-4.162.645,90	-3.784
ABSCHREIBUNGEN		
_ auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, davon außerplanmäßige Abschreibungen 591.556,41 EUR / VJ 0 TEUR	-2.594.541,05	-2.142
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
_ Steuern soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-11.977,91	-11
_ Übrige	-2.092.687,63	-2.077
	-2.104.665,54	-2.088
Gesamtaufwand	-11.332.243,27	-10.222



ZWISCHENSUMME (BETRIEBSERFOLG)	<b>439.197,63</b>	<b>1.261</b>
--------------------------------	-------------------	--------------

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2011/12**

**VOM 1. NOVEMBER 2011 BIS 31. OKTOBER 2012**

**2011/12 (EUR)**

**VORJAHR (TEUR)**

ZWISCHENSUMME (BETRIEBSERFOLG)	<b>439.197,63</b>	<b>1.261</b>
Erträge aus Beteiligungen	87.136,75	107
Erträge aus anderen Wertpapieren	27.245,05	11
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.205,67	35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen 67.802,78 / VJ 74 TEUR	-100.674,37	-123
ZWISCHENSUMME (FINANZERFOLG)	39.913,10	30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	479.110,73	1.291
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-117.621,42	-275
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>361.489,31</b>	<b>1.016</b>
Jahresgewinn	361.489,31	1.016
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	192.683,86	77
<b>BILANZGEWINN</b>	<b>554.173,17</b>	<b>1.093</b>



## 18 JAHRESABSCHLUSS 2011/12

### ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS UND DER ABSCHREIBUNGEN 2011/2012

#### ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN (WERTE IN EUR)

	01.11.2011	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBUCHUNGEN	31.10.2012
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	719.582,16	13.683,63	0,00	0,00	733.265,79
Geschäfts(Firmen)wert	886.539,19	0,00	0,00	0,00	886.539,19
	<b>1.606.121,35</b>	<b>13.683,63</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.619.804,98</b>
<b>SACHANLAGEN</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	18.425.160,97	-3.837,45	0,00	0,00	18.421.323,52*
Technische Anlagen und Maschinen	9.919.890,70	3.930,00	60.000,00	64.372,18	9.928.192,88
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.365.137,63	279.666,03	292.738,12	290.213,79	7.642.279,33
Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung, Parkplätze	13.129.552,71	-20.534,93	0,00	3.096,68	13.112.114,46*
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	479.781,39	675.276,75	591.556,41	-357.682,65	205.819,08
	<b>49.319.523,40</b>	<b>934.500,40</b>	<b>944.294,53</b>	<b>0,00</b>	<b>49.309.729,27</b>
<b>FINANZANLAGEN</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.683.967,77	0,00	0,00	0,00	13.683.967,77
Beteiligungen	2.584.058,91	0,00	2.000,00	0,00	2.582.058,91
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	954.808,94	0,00	0,00	0,00	954.808,94
Eigene Anteile	12.024,00	0,00	0,00	0,00	12.024,00
	<b>17.234.859,62</b>	<b>0,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17.232.859,62</b>
	<b>68.160.504,37</b>	<b>948.184,03</b>	<b>946.294,53</b>	<b>0,00</b>	<b>68.162.393,87</b>

\*Die negativen Zugänge ergeben sich auf Grund nachträglich gewährter Förderleistungen, die den einzelnen Anlagen zugeordnet werden (Anschaffungskostenminderung).

ABSCHREIBUNGEN (WERTE IN EUR)	BUCHWERTE		ABSCHREIBUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES EUR	
	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN 31.10.2012	31.10.2012		31.10.2011
	708.894,94	24.370,85	35.343,95	24.656,73
	209.290,37	677.248,82	736.351,43	59.102,61
	918.185,31	701.619,67	771.695,38	83.759,34
	13.062.336,93	5.358.986,59	5.820.131,73	457.307,69
	6.262.083,63	3.666.109,25	4.038.792,81	440.985,74
	6.001.705,85	1.640.573,48	1.663.428,11	583.866,19
	12.411.300,20	700.814,26	1.155.318,19	437.065,68
	0,00	205.819,08	479.781,39	591.556,41
	<b>37.737.426,61</b>	<b>11.572.302,66</b>	<b>13.157.452,23</b>	<b>2.510.781,71</b>
	0,00	13.683.967,77	13.683.967,77	0,00
	0,00	2.582.058,91	2.584.058,91	0,00
	73.841,59	880.967,35	880.967,35	0,00
	0,00	12.024,00	12.024,00	0,00
	<b>73.841,59</b>	<b>17.159.018,03</b>	<b>17.161.018,03</b>	<b>0,00</b>
	<b>38.729.453,51</b>	<b>29.432.940,36</b>	<b>31.090.165,64</b>	<b>2.594.541,05</b>

### ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Oktober 2012 werden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses erfolgt unter Beachtung der allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB und den Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

#### ANLAGEVERMÖGEN

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Als Firmenwert wird der Unterschiedsbetrag ausgewiesen, um den die Gegenleistung den Wert des übernommenen Vermögens, abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung sowie der Schulden im Zeitpunkt der Übernahme, übersteigt. Der Firmenwert wird über 15 Jahre verteilt abgeschrieben.

Die selbsterstellten Anlagen werden zu Herstellungskosten auf Basis von Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungswerten bis zu 400,00 EUR werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr erstmals durchgeführt.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden die Vermögensgegenstände außerplanmäßig auf den niedrigeren Wert am Bilanzstichtag abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Werten zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen werden bei Wertpapieren auch dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Die übrigen Finanzanlagen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung abgeschrieben.

### UMLAUFVERMÖGEN

#### VORRÄTE

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten zuzüglich anteiliger Anschaffungsnebenkosten. Die Bewertung der Waren erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Das Niederwertprinzip wird durch Beachtung der Wiederbeschaffungspreise berücksichtigt.

Fremdkapitalzinsen und Kosten für freiwillige Sozialleistungen werden nicht aktiviert.

#### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigung bilanziert.



## RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für Abfertigungen und die Vorsorge für Jubiläumszuwendungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % (VJ 4 %) und einem Pensionseintrittsalter von 57,5 Jahren für Frauen und 62,5 Jahren für Männer ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der Bestimmungen des Fachgutachtens KFS/RL 2 des Institutes für Betriebswirtschaft, Steuerrecht und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Die Ergebnisauswirkung der Änderung des Zinssatzes auf 3,5 % beträgt 16 TEUR.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln „AVÖ 2008 - P, Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung - Pagler & Pagler, Angestelltenbestand“ und eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % (VJ 4 %) ermittelt. Die Ergebnisauswirkung der Änderung des Zinssatzes auf 3,5 % beträgt 65 TEUR.

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

Der Verpflichtung, eine Rückstellung für latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerlichen Ergebnis zu bilden, wurde nachgekommen.

## VERBINDLICHKEITEN

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Rückzahlungsbetrag.



## 22 ANHANG

### ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ

#### ANLAGEVERMÖGEN

Hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens und der Aufgliederung der Jahresabschreibung wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Der Firmenwert resultiert aus der Übernahme der Ifen Bergbahn GmbH & Co und wird auf 15 Jahre verteilt abgeschrieben.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt 588.082,26 EUR (VJ 588.082,26 EUR).

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen auf Grund von Pensionszusagen in Höhe von 863.255,67 EUR (VJ 863 TEUR) enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden aus steuerlichen Gründen mögliche Zuschreibungen im Ausmaß von 19.633,68 EUR (VJ 19.633,68 EUR) gem. § 208 Abs. 3 UGB nicht vorgenommen. Daraus werden sich in Zukunft steuerliche Belastungen in Höhe von 4.908,42 EUR (VJ 4.908,42 EUR) ergeben.

#### EIGENE ANTEILE

Durch das Anwachsen des Vermögens der Ifen Bergbahn GmbH & Co gelangten 13 Stück eigene Aktien in Besitz der Kleinwalsertaler Bergbahn AG. Die Aktien haben einen Buchwert von 12.024,00 EUR.

#### UMLAUFVERMÖGEN

##### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zur Gänze aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von 66.972,79 EUR (VJ 80.980,67 EUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam wurden.

### RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	STAND AM 31.10.2012 EUR	STAND AM 31.10.2011 EUR
Vergebührung Darlehen	8.640,00	12.960,00

#### EIGENKAPITAL

##### GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 5.610.000,00 EUR und ist durch 22.000 Stückaktien (Namensaktien) zerlegt.

#### KAPITALRÜCKLAGEN

Die gebundenen Kapitalrücklagen setzen sich zusammen aus einer Zuweisung infolge der Kapitalherabsetzung im Rahmen des EuroJuBG iHv 5.200,00 EUR, einem Agio aus der Kapitalerhöhung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juli 2005 iHv 11.410.790,00 EUR und dem Überhang aus der Verschmelzung mit der Ifen Bergbahn GmbH iHv 855,88 EUR.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellung für Ertragsteuern beinhaltet eine Rückstellung für latente Steuern iHv 455.000,00 EUR (VJ 496.000,00 EUR).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgeldverpflichtungen, ausstehende Belastungen und andere.

VERBINDLICHKEITEN

Angabe der Restlaufzeit von Verbindlichkeiten

	STAND AM 31.10.2012 EUR	RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR EUR	RESTLAUFZEIT ÜBER 1 JAHR BIS 5 JAHRE EUR	RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE EUR
Gegenüber Kreditinstituten	933.811,50	290.313,53	608.295,68	35.202,29
Aus Lieferungen und Leistungen	790.413,83	790.413,83	0,00	0,00
Gegenüber verbundenen Unternehmen	1.096.564,15	96.564,15	1.000.000,00	0,00
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	548.617,13	48.617,13	500.000,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	478.415,52	478.415,52	0,00	0,00
	<b>3.847.822,13</b>	<b>1.704.324,16</b>	<b>2.108.295,68</b>	<b>35.202,29</b>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen im Betrag von 359.271,59 EUR (VJ 286.399,99 EUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Für Darlehen der 100 %-Tochter Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf zur Errichtung einer 8er-Einseilumlaufbahn wurde ursprünglich eine Bürgschaft bis zu einer Höhe von 14 Mio EUR übernommen. Zum Bilanzstichtag haften die gegenständlichen Darlehen mit einer Summe von 9.150.000,00 EUR aus. Die Kleinwalsertaler Bergbahn AG hat für die Fellhornbahn GmbH eine harte Patronatserklärung zu Gunsten der Sparkasse Allgäu, Kempten, in Höhe von 500.000,00 EUR ausgestellt. Da eine Inanspruchnahme aus derzeitiger Sicht nicht wahrscheinlich ist, erfolgt ein Ausweis unter den Haftungsverhältnissen, der mit 0,00 EUR bewertet wird.

## 24 ANHANG

### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	2011/12 (EUR)	2010/11 (EUR)
Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das folgende Geschäftsjahr	33.960,00	27.480,00
für die folgenden fünf Jahre	169.800,00	137.400,00

### ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### UMSATZERLÖSE

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

	2011/12 (EUR)	2010/11 (TEUR)
Erlöse aus Bahnbetrieb	8.786.183,06	8.428
Erlöse aus Gastronomie	1.724.855,71	1.828
Erlöse aus Nebenbetrieben	325.411,38	281
	10.836.450,15	10.537

#### PERSONALAUFWAND

Im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in der Höhe von 78.815,00 EUR (VJ 27.459,00 EUR) enthalten.

#### AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

Instandhaltungsaufwendungen sind wie in den Vorjahren im Posten Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

#### ABSCHREIBUNGEN

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen iHv 591.556,41 EUR enthalten. Diese betreffen Planungs- und Entwicklungskosten für den geplanten Bau einer Verbindungsbahn zwischen der Bahn Ifen und der Walmdingerhornbahn, die jedoch auf Grund eines negativen Volksentscheides nicht realisiert werden kann.

#### STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag beträgt 191.992,00 EUR (VJ 160.857,00 EUR).

Mit Bescheid vom 14. Dezember 2007 wurde seitens des Finanzamtes Feldkirch die Genehmigung zur Durchführung einer Gruppenbesteuerung ab der Veranlagung 2007 erteilt. Gruppenträger ist die Kleinwalsertaler Bergbahn AG, ausländisches Gruppenmitglied ist die Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf/Deutschland. Für den aus der Verrechnung der ausländischen Verluste mit inländischen Gewinnen resultierenden temporären Steuervorteil wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.



**SONSTIGE ANGABEN**

BETEILIGUNGEN / BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Am Bilanzstichtag bestehen folgende Beteiligungen:

NAME	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL	EIGENKAPITAL EUR
Fellhornbahn GmbH	Oberstdorf	100 %	2.370.790,09

Zwischen der Gesellschaft und der Fellhornbahn GmbH sowie der Nebelhornbahn-AG (Beteiligungsunternehmen), beide Oberstdorf, wurden Verträge über die gegenseitige Verrechnung von Kosten für Buchhaltung, Lohnverrechnung, allgemeine Verwaltung und Marketing sowie über die gemeinschaftliche Nutzung von Räumlichkeiten für die vorgenannten Tätigkeiten errichtet.

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co KG, Kempten ist jenes Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist beim Handelsgericht Kempten hinterlegt.

AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

Alle Geschäfte der Gesellschaft werden in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Weitere außerbilanzielle Geschäfte bestehen nicht.

AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die aufwandswirksamen Vergütungen für den Abschlussprüfer betragen 13.800,00 EUR (VJ 10.500,00 EUR) für die Prüfung des Jahresabschlusses und 8.526,00 EUR (VJ 4.879,52 EUR) für Steuerberatungsleistungen und für sonstige Leistungen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zum 31. Oktober 2012 liegen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

## 26 ANHANG



### ANGABE ARBEITNEHMER UND ORGANE

Die durchschnittliche Dienstnehmerzahl betrug:

	2011/12	2010/11
Arbeiter durchschnittlich	68	66
Angestellte durchschnittlich	19	19
Lehrlinge gewerblich durchschnittlich	3	2
	90	87

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte im Sinne des § 80 AktG betragen 208.612,12 EUR (VJ 103.988,76 EUR) und für andere Arbeitnehmer 105.907,32 EUR (VJ 52.551,43 EUR).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Bezüge von insgesamt 24.900,00 EUR (VJ 24.900,00 EUR).

Dem Vorstand gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:

Georg Fahrenscho, Altstädten (bis 29. Juni 2012)  
Augustin Kröll, Oberstdorf

### MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

**Bernd Kuhn**, Kaufbeuren, Vorsitzender  
**Mag. Willi Fritz**, Riezlern, Vorsitzender-Stellvertreter  
**Georg Fahrenscho**, Altstädten (seit 30.06.2012)  
**Dr. Andreas Gapp**, Mittelberg  
**Jürgen Herrmann**, Lauben (bis 29.06.2012)  
**Dr. Klaus Kessler**, Hirschegg  
**Michael Lucke**, Wiggensbach  
**Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer**, Kempten

Seitens des Betriebsrates in den Aufsichtsrat entsandt:

**Sabine Moser**, Riezlern  
**Helmut Pühretmaier**, Mittelberg  
**Mike Tzscheutschler**, Riezlern (bis 14.03.2012)  
**Holger Rief**, Riezlern (ab 15.03.2012)

Riezlern, 14. Februar 2013

Der Vorstand  
**Augustin Kröll**

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

### BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Wir haben den Jahresabschluss der Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft, Riezlern, für das Geschäftsjahr vom 1. November 2011 bis 31. Oktober 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Oktober 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Oktober 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

### VERANTWORTUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND FÜR DIE BUCHFÜHRUNG

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS UND BESCHREIBUNG VON ART UND UMFANG DER GESETZLICHEN ABSCHLUSSPRÜFUNG

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### PRÜFUNGSURTEIL

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Oktober 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. November 2011 bis zum 31. Oktober 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

**AUSSAGEN ZUM LAGEBERICHT**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Dornbirn, 14. Februar 2013

RTG Dr. Rümmele Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

MMag. Dr. Alfred Geismayr  
Wirtschaftsprüfer

**VORSCHLAG FÜR DIE GEWINNVERTEILUNG**

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den sich aus der Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 192.683,86 EUR ergebenden Bilanzgewinn 2011/12 in Höhe von 554.173,17 EUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 18,00 € je Aktie (22.000 Stück)	396.000,00 EUR
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	158.173,17 EUR

Riezlern, 14. März 2013

Kleinwalsertaler Bergbahn AG  
Der Vorstand  
Augustin Kröll

**BERICHT DES AUFSICHTSRATES**

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres laufend durch Berichterstattung und in Sitzungen über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Er hat über alle wichtigen Fragen beraten und über die zustimmungspflichtigen Vorstandsgeschäfte Entscheidungen getroffen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011/12 sind von dem in der Hauptversammlung am 29. Juni 2012 zum Abschlussprüfer gewählten RTG Dr. Rümmele Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Dornbirn, geprüft worden.

Im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vom 14. Februar 2013 wird bestätigt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat, der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.10.2012 sowie der Ertragslage im geprüften Geschäftsjahr vermittelt. Dies in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Weiters wird bestätigt, dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeitern für die im laufenden Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Riezlern, 14. März 2013

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates  
Bernd Kuhn

		2007/08	2008/09*	2009/10	2010/11	2011/12
BETRIEBSLEISTUNG	TEUR	7.965	8.694	10.699	11.484	11.771
BAHN	TEUR	5.940	6.357	8.339	8.429	8.786
GASTRONOMIE	TEUR	1.020	1.494	1.524	1.828	1.725
ANZAHL BESUCHER	TSD	511	606	749	766	764
PERSONALAUFWAND	TEUR	2.571	2.989	3.564	3.785	4.163
ANZAHL DER MITARBEITER IM JAHRESDURCHSCHNITT		55	62	84	87	90
GEZEICHNETES KAPITAL	TEUR	5.610	5.610	5.610	5.610	5.610
BILANZIELLES EIGENKAPITAL	TEUR	23.343	23.617	24.243	25.259	25.620
JAHRESÜBERSCHUSS	TEUR	719	273	626	1.016	361
SACHANLAGEVERMÖGEN	TEUR	12.559	15.029	14.271	13.157	11.572
INVESTITIONEN IM ANLAGEVERMÖGEN	TEUR	3.339	5.467	1.495	1.293	948

\* Ifen ab 01.07.2009 - 31.10.2009



**KLEINWALSERTALER BERGBAHN AG**

Walsertstraße 77

A – 6991 Riezlern

Telefon +43 (0)55 17/52 74– 20 11

Telefax +43 (0)55 17/52 74– 30 01

Internet [www.das-hoechste.com](http://www.das-hoechste.com)

E-Mail [info@das-hoechste.com](mailto:info@das-hoechste.com)

Bildnachweis:

Archiv Das Höchste; F. Drechsler; M. Mayer  
schrägspur, Head

Druck:

Walsertdruck Print + Design, Riezlern

Gestaltung:

[www.schraegspur.de](http://www.schraegspur.de)



[www.das-hoechste.com](http://www.das-hoechste.com)



**DAS HÖCHSTE**  
BERGBAHNEN  
KLEINWALSERTAL  
OBERSTDORF